



EMMAUS - HOSPIZ

Ausgabe 2 - 2025

Was bleibt...

Das Magazin des
Emmaus-Hospizes St. Hedwig Resse gGmbH
in Gelsenkirchen



Emmaus-Hospiz St. Hedwig
in Gelsenkirchen-Resse

Danke...

Unser Magazin „Was bleibt...“ ist längst zu einem festen Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit geworden und begleitet uns nun schon seit einigen Jahren. Es wird getragen von vielen engagierten Menschen, die sich unserer Hospizarbeit verbunden fühlen – sei es durch das Verfassen inspirierender Texte, durch kreative

Aktionen zur Verbesserung der Lebensqualität oder durch das unermüdliche Einwerben von Spendengeldern. Sie alle helfen mit, das Bewusstsein für die Bedeutung der Hospizarbeit in unserer Stadt zu stärken.

In dieser Ausgabe freue ich mich ganz besonders darüber, dass wir so engagierte und großzügige Sponsoren:innen gewinnen konnten. Es ist mir ein echtes Herzensanliegen, Ihnen meinen tief empfundenen Dank auszusprechen. Ihre Unterstützung ist weit mehr als eine finanzielle Hilfe – sie ist ein kraftvolles Zeichen dafür, dass Ihnen unsere Arbeit am Herzen liegt. Dank Ihrer Spenden ist es überhaupt erst möglich, dieses Magazin zu unserem 15-jährigen Jubiläum zu realisieren. Damit tragen Sie entscheidend dazu bei, unser Hospiz in Gelsenkirchen und der Region als einen unverzichtbaren Ort des Lebens, der Würde und des Mitgefühls zu verankern.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen, Ihr Engagement und Ihre bedeutsame Unterstützung.

Michael Rohr M.Sc. Geschäftsführer



Gelsenrot
Spezialbaustoffe GmbH
Engelbertstraße 16
45892 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 70 00 80
Fax: 0209 / 70 00 89 9
info@gelsenrot.de
www.gelsenrot.de



Schley's Blumenparadies
Gelsenkirchen GmbH & Co. KG
Heistraße 135
45891 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 38 60 33-0
Fax: 0209 / 38 60 33-11
www.schley-gartencenter.de



PRAXIS DR. KELLER M.Sc. M.Sc.
DAS ZAHNTEAM IN BUER

LD1 MVZ GmbH
Luggendelle 1
45894 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 31 88 000
Fax: 0209 / 31 88 002
praxis@zahnarzt-keller.de
www.zahnarzt-keller.de



Schüler Einzelhandels oHG
Horster Str. 212
45897 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 95 92 084
Fax: 0209 / 95 92 086
ge@rewe-schueler.de
www.rewe-schueler.de



Hausverwaltung Trah
Auf dem Schollbruch 25
45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 508 082 00
Fax: 0209 / 508 084 8
info@trah.eu
www.trah.de



SONNEN-APOTHEKE

Sonnen-Apotheke
Rainer Grummel e.K.
Horster Str. 339
45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 58 48 58
Fax: 0209 / 5 80 14 06
sonnen.apotheke-ge@t-online.de
www.sonnenapotheke-ge.de



Kläsener GmbH & Co.KG
Ewaldstraße 51 G
45892 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 970 83 0
Fax: 0209 / 970 83 99
christian.klaesener@
autohaus-klaesener.de
www.autohaus-klaesener.de



In Haltung verbunden – Leben begleiten

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude blicken wir in dieser Ausgabe auf 15 Jahre Emmaus-Hospiz zurück – 15 Jahre voller gelebter Fürsorge, Linderung und achtsamer Begleitung am Lebensende. In diesem Zusammenhang möchte ich die Worte von Winfried Hardinghaus, Facharzt für Innere Medizin und Palliativmedizin sowie Vorstandsvorsitzender des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes, und Gerda Graf, Ehrenvorsitzende des Verbandes und Mitbegründerin der Hospizbewegung Düren-Jülich, in Erinnerung rufen. Beide betonen eindrücklich, was das Fundament unserer Arbeit bis heute trägt: „Sterben ist Leben – Leben vor dem Tod.“

Im Mittelpunkt stehen stets der schwerstkranke und sterbende Mensch und die ihm Nahestehenden – so wie wir es seit über 15 Jahren im Emmaus-Hospiz mit Überzeugung und Haltung leben.

Auch in diesem Magazin nehmen wir Sie mit auf eine Reise durch besondere Momente unserer Arbeit. Wir blicken zurück auf unsere Jubiläumsfeier, die wir mit vielen Wegbegleitern:innen begehen durften – Menschen, die sich Tag für Tag für unsere Hospiz- und Palliativversorgung einsetzen. Ein weiterer Höhepunkt war auch der Nachmittag mit Rainer Tillmann, dessen meditative Klänge zu innerer Ruhe und tiefer Entspannung einladen. Ebenso berichten wir vom Besuch der Stadträtin Andrea Henze, die sich auf Einladung ein persönliches Bild unserer Einrichtung und der aktuellen Versorgungssituation gemacht hat.

Mit Freude blicken wir auch auf unsere neue Kooperation mit Luxregia, einer Social-Media-Agentur aus Recklinghausen, durch die wir zukünftig noch mehr Menschen für die Anliegen schwerstkranker und

sterbender Menschen sensibilisieren möchten. Denn: Sichtbarkeit schafft Verständnis – und Verständnis schafft Nähe und Verbundenheit.

Unsere Arbeit versteht sich dabei als Ausdruck einer ganzheitlichen Sorge, die es ermöglichen will, das Sterben in Liebe, Würde und Demut zu begleiten. Möglich ist das nur dank eines engagierten, interdisziplinären Teams, einem tragfähigen Netzwerk – und nicht zuletzt durch unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Sie sind es, die aus einer zarten Bewegung der Bürger:innen eine kraftvolle soziale Initiative gemacht haben und bis heute durch ihre selbstlose Begleitung die Hospizidee in der Gesellschaft mit Leben füllen. Mein herzlicher Dank gilt allen, die unser Hospiz in den vergangenen 15 Jahren mitgetragen und geprägt haben – ehrenamtlich und hauptberuflich. Sie alle machen das Emmaus-Hospiz zu dem, was es ist: eine echte Herberge (lat. hospitium = Herberge) – ein Ort, an dem Menschen sich sicher, gehalten und liebevoll begleitet fühlen dürfen.

Mit Dankbarkeit blicken wir zurück – und mit Vertrauen in eine ebenso erfüllte Zukunft.

Bleiben Sie uns verbunden.

Herzlichst

Ihr

Michael Rohr M.Sc.
Geschäftsführer Emmaus-Hospiz
und das gesamte engagierte Hospiz-Team



BUCHTIPP

Handbuch: Hospiz ist Haltung
 Warum bürgerschaftliches Engagement am Ende des Lebens so wichtig und wertvoll ist.

Karin Caro, Gerda Graf, Winfried Hardinghaus
 (2025) der hospiz verlag, Stuttgart

Vorwort



15 Jahre Emmaus-Hospiz – Dankbarkeit, Begegnung, Zukunft

Von Michael Rohr

Noch immer befinden wir uns im Jubiläumsjahr unseres Emmaus-Hospizes – und blicken voller Dankbarkeit und Stolz zurück auf 15 bewegende Jahre. Am 12. April 2010 durften wir unseren ersten Gast willkommen heißen. Ein Moment, der uns verbindet – im Rückblick, in der Dankbarkeit und in der gemeinsamen Verantwortung für das Kommende.

In der letzten Ausgabe unseres Hospizmagazins erinnerten Michael Hegemann, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, und meine Person an die Ursprungsidee, die unser Tun seit 2010 bestimmt. Dass wir heute auf 15 Jahre voller Menschlichkeit, Begegnungen und gemeinsamer Wege zurückblicken können, verdanken wir einer Gemeinschaft, die uns auf vielfältige Weise unterstützt hat: durch ihren täglichen Einsatz im Haupt- und Ehrenamt, durch ideelles Mittragen – und durch die vielen finanziellen Hilfen zahlreicher Spender:innen, die unsere Arbeit erst ermöglichen.



Ein Fest des Dankes und der Begegnung

Wertschätzende Worte fand Prof. Reinhard Klenke, der bis Juli diesen Jahres dem Förderverein als erster Vorsitzender vorstand. In seinem Grußwort würdigte er eindrucksvoll die Entwicklung unseres Hauses und hob das unermüdliche Engagement des Fördervereins sowie seiner Mitglieder hervor, die dem Hospiz über all' die Jahre Stabilität, Verlässlichkeit und nachhaltige Unterstützung geschenkt haben. Auch Michael Hegemann, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, richtete seine Worte an die Gäste und unterstrich das herausragende Engagement all' jener Menschen, die sich mit Herz, Haltung und Überzeugung für eine würdevolle Hospizarbeit einsetzen. Andrea Henze, unsere Stadträtin, brachte in ihrer Rede die große Bedeutung des Emmaus-Hospizes für die Stadt Gelsenkirchen auf den Punkt: Es sei ein echter Segen, eine solche Einrichtung in Gelsenkirchen zu wissen.

Abschließend durfte ich selbst betonen, wie zentral das Miteinander im interprofessionellen Team ist – denn gelebte Hospizarbeit braucht mehr als fachliche Kompetenz: Sie braucht Achtsamkeit, Beziehungsgestaltung und ein gemeinsames Verantwortungsgefühl – für die Gäste, für ihre Zugehörigen und für ein würdiges Leben bis zuletzt.

Hospizarbeit ist Haltung – und Teamarbeit

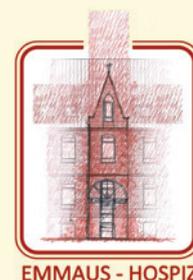
Cicely Saunders, Begründerin der modernen Hospizbewegung, hat dies wie folgt formuliert. „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“ Diese Haltung ist auch nach 15 Jahren unser Ansporn. Hospizarbeit bedeutet, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen – mit all' seinen körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen. Diese anspruchsvolle und zugleich erfüllende Aufgabe kann nur im Team gelingen. Besonders schön war es, dass auch viele ehemalige haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende unserer Einladung gefolgt sind.



Wenn ich auf die vergangenen 15 Jahre zurückblicke, empfinde ich größten Dank. In dieser Zeit haben wir gemeinsam viel bewegt, zahlreiche Herausforderungen gemeistert und bedeutende Erfolge erzielt. All das wäre ohne das Engagement und die Tatkraft jedes Einzelnen und ohne die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten nicht möglich gewesen.

Es ist mir eine große Freude und Ehre, Teil dieser besonderen Gemeinschaft zu sein – damals wie heute.

Beate Thiehoff, vorherige Geschäftsführerin des Emmaus-Hospizes und ehemalige Einrichtungsleiterin des Seniorenzentrums St. Hedwig



Ein Abend voller Geschichten, Musik und Erinnerungen

Nach einem köstlichen Buffet, liebevoll zubereitet und serviert vom Team des Kaffeehauses Neuzeit unter der Organisation von Leonie Schreer, das sich durch gesunde, regionale und ökologische Küche auszeichnet, folgte der zweite Teil des Abends – persönlich, herzlich, berührend.

Anika Brinkmann und Jörg Hölser, die unser Hospiz seit der ersten Stunde begleiten, nahmen in dem eigens gestalteten Bühnen-Wohnzimmer platz. In dieser heimeligen Atmosphäre teilten sie mit Charme und Humor ihre Erlebnisse und bewegenden Anekdoten aus 15 Jahren Hospizarbeit. Ihre Erzählungen waren ebenso tiefgründig wie unterhaltsam – und haben bleibenden Eindruck hinterlassen.

Musikalisch wurde der Abend von unserem langjährigen Kulturpartner MUT-Konzerte begleitet. Marion Wilmer und Nigel Casey verliehen dem Jubiläum mit ihrer eindrucksvollen musikalischen Darbietung eine besonders würdige und gefühlvolle Note. Musik im Hospiz – das ist für uns keine Randerscheinung, sondern eine tief empfundene Bereicherung. Sie berührt dort, wo Worte nicht mehr ausreichen, so auch der Moderator Freddi Rutz, der durch das Programm führte.

Hospiz ist Leben – auch in Zukunft

Dieses Jubiläum war nicht nur ein Rückblick, sondern auch ein Ausblick. Unsere Haltung bleibt: gelebte Gastfreundschaft, offene Türen, aufmerksames Zuhören, gemeinsames Aushalten. Hospiz ist dabei weniger ein Ort, sondern ein Miteinander – getragen von Mitgefühl und Achtsamkeit.

„Hospiz ist kein Ort, an dem wir uns einrichten, sondern eine Haltung, mit der wir uns begegnen.“

**Dame Cicely Saunders
Begründerin der modernen Hospizbewegung**



Unser herzlicher Dank richtet sich an alle, die unsere Arbeit mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung möglich machen – an unsere hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, den Förderverein und Vorstand, den Gesellschaftern, unseren Netzwerkpartnern und der Ärzteschaft sowie den Hospiz- und Palliativverband NRW – auch in der Zusammenarbeit mit den umliegenden Hospizen. Ebenso danken wir unseren Kulturpartnern und allen, die unser Haus auf vielfältige Weise begleiten und mittragen – damals wie heute.

Ein besonderer Gruß geht auch an diejenigen, die uns digital folgen – bei Instagram, Facebook oder über unser Hospizmagazin. Ihre Aufmerksamkeit hilft uns, die hospizliche Idee weiterzutragen und Verständnis zu schaffen. Wir laden Sie ein, mit uns verbunden zu bleiben – durch Ihr Engagement, Ihre Fragen und Ihre Gedanken.

Gemeinsam weitergehen

Unser Wunsch für die Zukunft? Dass wir weiterhin gemeinsam mutig bleiben – im Leben und im Sterben. Dass wir Sorge tragen dürfen – füreinander, miteinander und für die Hospizidee in Gelsenkirchen. Und dass unser Haus auch in den kommenden Jahren ein Ort der Würde, des Lebens und der Begegnung bleibt.

Wir blicken mit Freude und Zuversicht auf viele weitere Gespräche, Veranstaltungen und gemeinsame Projekte mit Ihnen. Bleiben Sie uns verbunden – und schauen Sie gerne vorbei. Denn Sie alle sind ein wertvoller Teil unseres Weges. Mit Ihrer Aufmerksamkeit und Ihrer Unterstützung tragen Sie maßgeblich dazu bei, dass unser Emmaus-Hospiz das bleiben kann, was es ist: eine Herberge gelebter Menschlichkeit und würdevoller Begleitung am Lebensende.



**Herzlichen Glückwunsch zum 15-jährigen Bestehen des Hospizes!
Möge die liebevolle und fürsorgliche Arbeit auch in den kommenden Jahren viele Menschen in schweren Zeiten begleiten und ihnen Trost spenden.
Hospizarbeit ist Hingabe und Begleitung; eine Bereicherung für die gesamte Gemeinschaft. Alles Gute für die Zukunft!**

**Jörg Hölser,
Pflegedienstleiter des Emmaus-Hospizes**

Wie schnell
die Zeit vergeht!
Gestern noch wie Idee,
heute ein Erfolg so
Alles Gute weiterhin
C. u. F. Hahn



EMMALIS - HOSPIZ

♥ Danke

15 Jahre ^{UBS 92}
Zusammenarbeit
"it's best" Vanessa
Dankeschön für
Bella Anne Rona Sophie

15 Jahre Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse in Gelsenkirchen

Es zählt, weil Du da bist.

Gedanken und Wünsche

~~Danke für Ihre
Arbeit & Mühe~~

Ganz viel
Kraft und Leben
für das Haus,
die Gäste und
den Tätig-
keitsbereich
Es war
ein wunderbarer
Ablauf!

2010 - 2017-18

Wir waren dabei
♥♥♥
Marim stell' Mailke

Man darf rauchen und kein Lungenerkrankung

Das
Service-Team
war spitzenmäßig!

IHR
SEID

KLASSE Diene mit Liebe und
zur Ehre Gottes

Ihr seid
mega ♥

Herzlichen
Glückwunsch
und Danke
für die
Zusammenarbeit!
Anja Linka

Auf viele
weitere Jahre des
Mitgefühls, der Stärke
und des liebevollen Begleitens.

Jesus spricht:
Kommt her zu mir,
alle, die ihr mühselig
und beladen seid; ich
will euch erquickern.
Mat 11,28

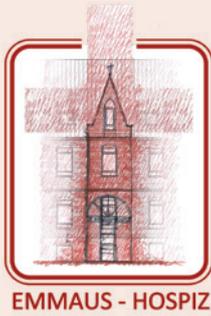
Ihr seid
ein tolles
Team,
wünsche euch
weiterhin viel
Kraft!

...weil jeder
zählt!
"Kein Wort
ohne Tat"
Geben
überlassen
allein lassen
und nicht
finde ich es
schwierig...
Gruße

♥ Danke

Ein Ort, an dem
man sein darf, wie
man ist und es ist
gut so!!!

♥ herzl.
Dankeschön
für das ganze Team
V. u. H. Stübel



EMMAUS - HOSPIZ

Sie können uns unterstützen

Ideell – dadurch, dass Sie

- Ihre Freunde, Verwandte, Bekannte, Nachbarn und Arbeitskollegen über unsere Arbeit informieren, unseren Bekanntheitsgrad steigern und unser positives Erscheinungsbild fördern.

Personell – dadurch, dass Sie

- sich ehrenamtlich mit in die Betreuung und Begleitung der Schwerstkranken einbringen.
- sich in Verwaltungsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit einbringen.

Materiell – dadurch, dass Sie

- Mitglied im Förderverein werden.
- uns bei der Einwerbung von Spenden helfen.
- bei Geburtstagen, Jubiläen, in Trauerfällen um eine Spende für das Emmaus-Hospiz bitten.

Der Hospizaufenthalt wird finanziert (gemäß § 39 a SGB V und SGB XI) durch:

- Leistungen der Krankenkassen
- Leistungen der Pflegekassen
- einen Anteil in Höhe von 5%, den der Förderverein trägt, weshalb wir auf Spenden angewiesen sind.

Spenden erbeten an:

Förderverein
Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e.V.
Hedwigstraße 2, 45892 Gelsenkirchen-Resse

Bankverbindungen:

Bank im Bistum Essen eG
IBAN: DE94 3606 0295 0010 9150 15
BIC: GENODED1BBE



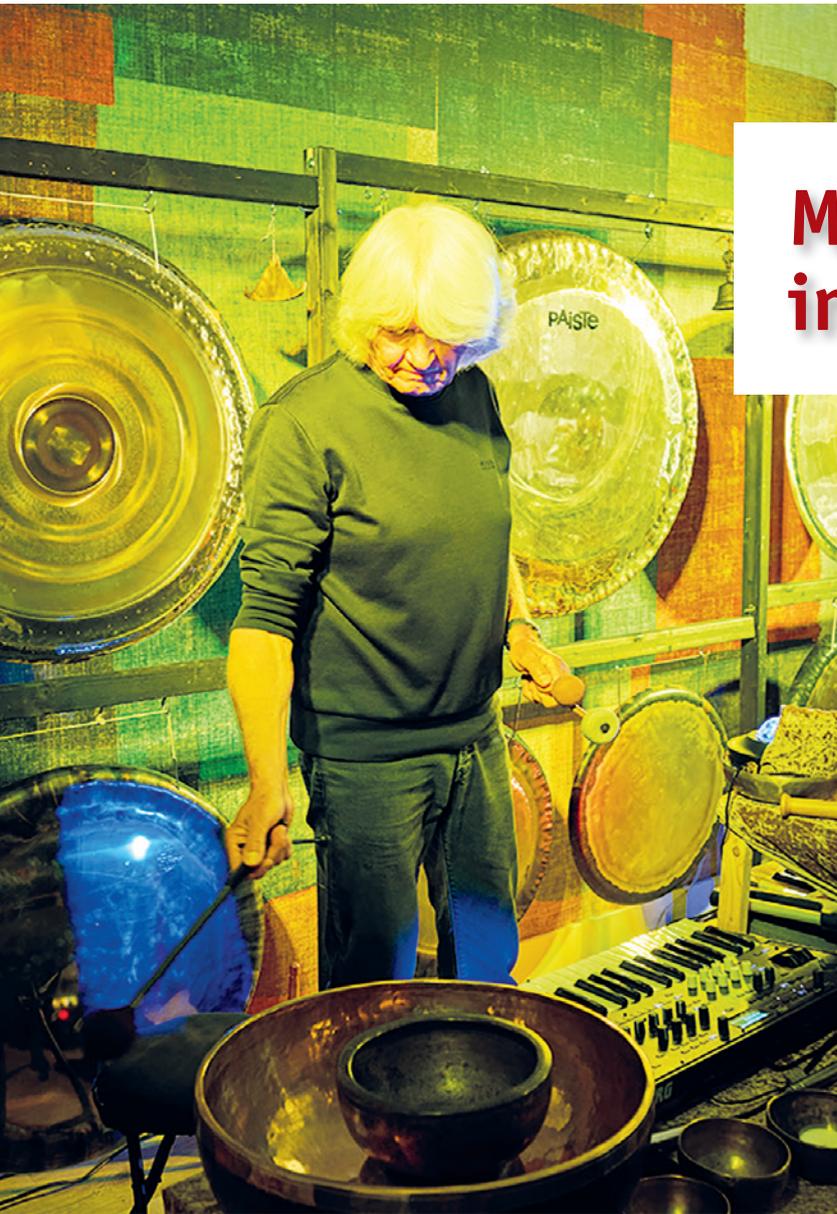
Sparkasse Gelsenkirchen
IBAN: DE88 4205 0001 0101 1633 63
BIC: WELADED1GEK

Unser Förderverein ist vom Finanzamt Gelsenkirchen als gemeinnützig anerkannt – Mitgliedsbeiträge und Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

Volksbank Ruhr Mitte eG Gelsenkirchen
IBAN: DE08 4226 0001 0154 3517 00
BIC: GENODED1GBU

Impressum

Herausgeber: Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse gGmbH
Idee/Konzeption: Lippek Werbeagentur GmbH, Wolfgang Sternkopf
Gestaltung/Produktion: Lippek Werbeagentur GmbH
Text: Michael Rohr, Sandra Flegel, Vera Eckardt, Nour Nourshahi
Fotografie: Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse gGmbH, Martin Schmüdderich, Jo Lippek, Luxregia



Meditative Klänge im Emmaus-Hospiz

Von Vera Eckardt

Es war ein ganz besonderes Konzert, das am 4. Mai im Hospiz stattfand: 40 Klangschalen brachte der Künstler Rainer Tillmann zum Schwingen und verzauberte mit den meditativen Klangräumen, die in die Stille weiter Landschaften führten, das Publikum.

Neben Kirchen und dem Planetarium in Bochum war es Rainer Tillmanns erstes Klangschalen-Konzert im Gelsenkirchener Emmaus-Hospiz und wird sicherlich nicht sein letztes gewesen sein. „Ich wurde von der Geschäftsführung schon gefragt, ob ich im Herbst noch einmal wiederkomme“, sagt der Künstler, „das hat mich sehr gefreut.“ Überhaupt sei die Zusammenarbeit mit den Hospizmitarbeitenden sehr produktiv und angenehm gewesen, die nach dem Konzert noch für ein geselliges Beisammensein gesorgt haben.

Neben den Klangschalen in verschiedenen Größen musizierte er auch mit insgesamt 7 Gongs,



KONZERT IM EMMAUS-HOSPIZ

1. SOLAGO – Keyboards, Gitarre
2. EARTH (OM) – Klangschalen, Gongs
3. CRYSTAL LAKE – Schalen, Handpan
4. SPARKLING SEA – Schalen, Gitarre
5. SUNGLOW – Schalen, Gongs, Glocken
6. NORWEGIAN WIND – Gitarre, Keys
7. JUPITER – Schalen, Gong, Klangplatten
8. DEEP SEA – Gongs, Oceandrum, Keys

www.rainer-tillmann.de



Gitarre, Keyboard, Oceandrum und Zungentrommel. Die transzendenten Stücke, die im einstündigen Konzert den Raum füllten sind allesamt Eigenkompositionen des Gelsenkirchener, der vor 30 Jahren diese besonderen Instrumente für sich entdeckte und bereits mehrere CDs herausgebracht hat. „Ich war damals sofort fasziniert und angezogen von den wundervollen Klängen der tibetischen Klangschalen“, erzählt er. Je älter eine Schale ist, desto besser klingt sie meist und sorgt bei den Zuhörern für Stressabbau, Harmonie und Wohlbefinden.

Musik für die Seele

So auch bei den Gästen im voll besetzten Wohnzimmer des Emmaus-Hospizes. Sowohl mit der Hand als auch mit Klöppeln werden die Töne aus den Metallschalen erzeugt, je größer eine Schale ist, desto tiefer klingen sie. „Auch die Dicke des Metalls beeinflusst die Klangfarbe“, weiß Rainer Tillmann. Mehr als 200 Schalen unterschiedlichster Größe nennt er inzwischen sein Eigen, eine schöne beeindruckende Sammlung mit teils sehr alten Klangschalen. Je nach Metall sind sie verschiedenen Planeten zugeordnet, und so geht die musikalische Reise manchmal quer durch das Universum.

Auf diese einzigartige Klangreise haben sich auch die Zuhörerinnen und Zuhörer im Hospiz begeben. Dort war Rainer Tillmann von der besonderen Atmosphäre beeindruckt. „Ich habe vorher noch nie ein Hospiz betreten und war sehr erstaunt, wie freundlich und friedlich die Stimmung ist, ich komme gerne wieder zurück.“ Eine Erfahrung, die ihn genauso berührt hat, wie das Klangschalenerlebnis die Gäste. Wir freuen uns auf weitere Konzerte im Emmaus-Hospiz.



Das Hospiz berichtet:

Ein freundlicher Empfang – dank Ehrenamt

Unser Eingangsbereich hat kürzlich eine liebevolle Neubepflanzung erhalten: Das Ehepaar Eckstein hat – wie schon seit vielen Jahren – ehrenamtlich den Eingangsbereich verschönert und damit wieder für eine besonders einladende Atmosphäre beim Ankommen gesorgt. Wir danken herzlich für dieses langjährige Engagement und den liebevollen Blick fürs Detail!

Solche Gesten machen unser Hospiz zu einem Ort, an dem sich Menschen von Anfang an geborgen fühlen dürfen.



Spendenbetrag:

53 Euro

Besuch der Knappschaft Kliniken Pflegeschule Recklinghausen im Hospiz

Mit großer Freude durften wir den Kurs GE2201 der Knappschaft Kliniken Pflegeschule Recklinghausen – angesiedelt am Standort des Bergmannsheils in Buer – bei uns im Hospiz begrüßen. Die Auszubildenden zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann zeigten großes Interesse und Offenheit für die hospizliche Haltung, die wir ihnen mit Überzeugung und Herz vermitteln möchten.

Wir freuen uns immer wieder sehr, wenn Janine Özlü – Lehrkraft am Standort – mit einer so engagierten und aufgeschlossenen Gruppe zu uns kommt.

Solche Begegnungen sind nicht nur fachlich bereichernd, sondern auch im Hinblick auf die Personalgewinnung von großer Bedeutung. Der lebendige Austausch inspiriert uns jedes Mal aufs Neue – wir sagen Danke für den Besuch und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Kühle Grüße aus der Küche

Wenn draußen die Sonne scheint, tut ein Hauch von Frische einfach gut. Nicht nur unseren Gästen und ihren Familien, sondern auch allen denen, die hier begleiten und für Linderung sorgen.

Unsere Damen aus der Hauswirtschaft versorgen uns dann häufig mit köstlichen Erfrischungen und sorgen für sommerliche Leichtigkeit – still und aufmerksam. Gerade solche liebevollen Gesten machen die besondere Atmosphäre der Hospizarbeit aus.



Ein Tag voller süßer Begegnungen

Anfang Mai lag über dem Marktplatz in Gelsenkirchen-Erle ein köstlicher Duft nach frischen Waffeln. Mit viel Liebe und ehrenamtlichem Einsatz hat Hanna am Obst- und Gemüsestand der Familie Kleimann Waffeln gebacken – ein Ort, an dem sie dank der langjährigen Verbundenheit zu den Kleimanns herzlich willkommen war.

Dieses schöne Miteinander ist ein echtes Zeichen gelebter Nachbarschaft. Viele Menschen blieben stehen, lächelten, kamen ins Gespräch – und taten dabei etwas Gutes. Der gesamte Erlös ging direkt an unser Emmaus-Hospiz.

Ein herzlicher Dank geht an Hanna für ihr wertvolles ehrenamtliches Engagement – nicht nur beim Waffelverkauf, sondern auch dafür, dass sie jeden Freitag und Sonntag mit viel Liebe und Begeisterung in unserem Hospiz kocht. Ebenso danken wir Familie Kleimann für ihre langjährige Unterstützung: Dort kauft Hanna die Zutaten ein, mit denen sie unsere Gäste und das Hospiz-Team so fürsorglich verwöhnt.



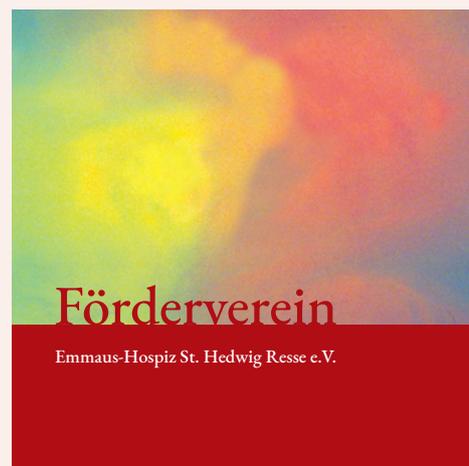
Ein Rückhalt, der trägt

Seit 2006 steht unser Förderverein verlässlich an unserer Seite – engagiert, ideenreich und mit einer Unterstützung, ohne die unsere Arbeit kaum denkbar wäre. Was als kleine Initiative begann, ist heute ein starkes Fundament für unser stationäres Hospiz.

Dank intensiver ehrenamtlicher Vorstands- und Fördervereinstätigkeit konnten wir wichtige Projekte umsetzen: die Renovierung des Hauses, den überdachten Balkon, den neuen Garten, den Einbau moderner Klimaanlage – und nicht zuletzt die kontinuierliche Hilfe bei der Deckung unseres Eigenanteils.

Diese Unterstützung schenkt unseren Gästen mehr als Versorgung: ein Mehr an Würde, an Nähe und an echter Mitmenschlichkeit. So entsteht ein tragfähiges Netz – getragen von Menschen, die dem Hospiz unserer Stadt ein Gesicht und eine Stimme geben. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, über gute Ideen und über alle, die gemeinsam mit uns Hospizarbeit gestalten möchten.

**Mehr zum Förderverein und wie Sie helfen können, finden Sie auf unserer Website:
www.emmaus-hospiz-gelsenkirchen.de**





www.luxregia.de



Social Media unterstützt die Hospizarbeit

Von Nour Nourshahi

Wir sind Luxregia – Ihre inhabergeführte Full-Service Social Media Agentur im Herzen des Ruhrgebiets.

Mit kreativen Ideen, datengetriebener Strategie und packendem Content sorgen wir dafür, dass Marken regional wie deutschlandweit sichtbar werden. Ob strategische Beratung, Content-Creation, Ads oder Community-Management – wir begleiten digitale Markenführung auf Augenhöhe. Unser Anspruch: messbare Ergebnisse, transparente Arbeit und ein persönlicher Draht – geprägt von Offenheit, Kreativität und Effizienz.

Ein Projekt liegt uns besonders am Herzen: die Hospizarbeit. Wir unterstützen das Emmaus-Hospiz dabei, seine wertvolle Arbeit ins öffentliche Bewusstsein zu rücken – mit emotional einfühlsamen Geschichten und aufmerksamkeitsstarken Formaten. Abschied, Würde und Mitgefühl verdienen Raum und Anerkennung.

Unsere Auszeichnung: Deutscher Agenturpreis – Charity & B2C.

Lassen Sie uns gemeinsam Gesellschaft verändern – mit echter Haltung im Netz.



„Als Geschäftsführer bin ich dankbar, mit Luxregia die Agentur gefunden zu haben, die unsere Werte versteht. Gemeinsam entwickeln wir unsere digitale Öffentlichkeitsarbeit – ein echter Gewinn, um mehr Menschen für unsere Hospizarbeit zu gewinnen: Würdevoll, authentisch und wirksam.“

Michael Rohr M.Sc., Hospizleitung



Prominenter Besuch im Hospiz

Von Michael Rohr

Die designierte Oberbürgermeister-Kandidatin Andrea Henze, seit 2021 Dezernentin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz in Gelsenkirchen, folgte meiner Einladung, um sich vor Ort ein Bild von unserer stationären Hospizversorgung zu machen. Schon zu unserem Jubiläum im April diesen Jahres hatte sie – im Auftrag von Oberbürgermeisterin Karin Welge – ein wertschätzendes Grußwort gesprochen. Dass sie nun erneut den Weg zu uns fand, unterstreicht ihr anhaltendes Interesse.

Auf einem Rundgang erlebte Andrea Henze die gelungenen Renovierungsmaßnahmen, den Einbau der Klimaanlage und unseren einladenden Außenbereich. Sichtlich bewegt betonte sie, wie viel Wärme und Geborgenheit durch die liebevollen Details spürbar wird. Ihr Resümee: „Ein Glücksfall für die Menschen unserer Stadt.“

Im anschließenden Gespräch ging es auch um die Finanzierung eines Hospizplatzes, unsere Verwaltungsabläufe und die Frage, wie kommunale Politik Hospizarbeit noch stärker fördern kann. Andrea Henze skizzierte hier ihren „Aufstiegsplan“ für Gelsenkirchen: moderne Verwaltung, soziale Stärke und klare Verantwortung. Ihre Verbindlichkeit und 32 Jahre Verwaltungserfahrung waren deutlich spürbar.

Wir blicken dankbar auf diesen Besuch und freuen uns auf weitere konstruktive Treffen. Gute Netzwerke sind der Schlüssel, damit unsere hospizlichen Versorgungsmöglichkeiten in der Begleitung Schwerstkranker und sterbender Menschen in Gelsenkirchen auch künftig in Vielfalt und Würde gelingen können.

Andrea Henze wolle die Entwicklung unseres Hospizes weiterhin aufmerksam begleiten – und hat angekündigt, sich in ihrem politischen Wirken künftig noch stärker für unser Haus einzusetzen.





SLG Fidelis et Fido Gladbeck e.V.

Große Hilfe für unser Hospiz – ein herzliches Dankeschön!

Von Sandra Flegel



So viele Besucher wie noch nie kamen zur Benefizveranstaltung des SLG Fidelis et Fido Gladbeck e. V. aus Gladbeck zugunsten unseres Hospizes. Gegen eine Spende durfte unter fachkundiger Anleitung scharf geschossen werden – ein Angebot, das stolze 3.000 Euro für unsere Arbeit im Hospiz einbrachte.

Auch ich durfte wieder vor Ort sein und erneut erleben, mit wie viel persönlichem Engagement die Vereinsmitglieder, die sich dem Schießsport und der staatlich anerkannten Waffensachkunde verschrieben haben, diese Veranstaltung auf die Beine stellen. Uns verbindet eine langjährige Freundschaft, getragen von gegenseitigem Respekt und dem gemeinsamen Wunsch, gesellschaftliches Engagement erlebbar zu machen, wie es auch Michael Rohr in seinem Vorwort ausdrückt.

Solche Initiativen zeigen, wie viel bürgerschaftliche Bewegung in unserer Gesellschaft steckt. Sie tragen dazu bei, dass die Themen Sterben, Tod und Trauer nicht ausgeklammert, sondern als Teil des Lebens wahrgenommen werden. Und sie helfen, die Hospizarbeit sichtbarer zu machen – offen und vorurteilsfrei.

Wir sagen danke für diesen großartigen Tag und für die alljährliche Unterstützung unserer Arbeit.

Jede Spende hilft uns, Menschen am Lebensende mit Würde und Zuwendung zu begleiten. Umso mehr freuen wir uns über solche Zeichen gelebter Mitmenschlichkeit, die Hoffnung schenken und zum Nachdenken anregen.

Wenn Sie mehr über die staatlich anerkannten Waffensachkundelehrgänge für Sportschützen und das Bewachungsgewerbe erfahren möchten, empfehlen wir einen Blick auf die informative Homepage des SLG Fidelis e. V.: www.slg-fidelis.de

Vinzenzo Bosman, Lehrgangleiter und Prüfer, der gemeinsam mit seinem Team auch die Benefizveranstaltungen ausrichtet, steht bei Fragen aller Art gerne zur Verfügung.



„Wir unterstützen das Emmaus-Hospiz in Gelsenkirchen-Resse schon mehrere Jahre. Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine Benefizveranstaltung zu Gunsten des Emmaus-Hospizes geben.“

Vinzenzo Bosmann, Gründer und 1. Vorsitzender des SLG Fidelis et Fido Gladbeck e.V.



Einblicke, die bleiben – unser Besuch im Emmaus-Hospiz

Von Sebastian Kania, Klassensprecher FHP M

Am Dienstag, den 24. Juni 2025, durften wir, die Mittelstufe der Heilerziehungspflege vom Berufskolleg Königstraße Gelsenkirchen, das Emmaus-Hospiz besuchen. Was uns erwartete, war mehr als ein Einblick – es war eine berührende und gleichzeitig bestärkende Erfahrung.

In einer offenen Gesprächsrunde mit dem Geschäftsführer Michael Rohr sprachen wir über Themen, die im Alltag oft gemieden werden: Sterben, Abschied und Lebensqualität am Lebensende. Doch statt Schwere begegnete uns hier vor allem eines – Wärme. Die hellen Räume, die wertschätzende Atmosphäre und das fröhliche Miteinander machten es leicht, ins Gespräch zu kommen.

Es wurde gelacht, gefragt, erzählt – und wir nahmen viele Eindrücke mit: über die Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, über das Miteinander mit den Gästen und über eine Haltung, die das Leben bis zuletzt in den Mittelpunkt stellt.

Für uns war es ein gelungener Besuch voller Nähe, Offenheit und neuer Perspektiven. Wir bedanken uns herzlich für die Zeit, die Einblicke und die Begegnung auf Augenhöhe. Dieser Besuch wird uns begleiten – persönlich und beruflich.



**„Ich war beeindruckt von der lebensbejahenden offenen Atmosphäre im Emmaus-Hospiz. Das ist kein „Sterbehaus“, sondern ein Ort, an dem das nahe Ende des Lebens pflegerisch und pädagogisch würdevoll begleitet wird.
Ich freue mich auf weitere Besuche mit Klassen des Berufskollegs Königstraße in ihrem Hospiz!“**

**Dipl. Pfl. Jens Friedrichs, OStR
Bildungsgangleiter Heilerziehungspflege, Berufskolleg Königstraße Gelsenkirchen**



LEBEN UND TOD

16.+17. MAI 2025
MESSE BREMEN

Netzwerken für eine offene Hospizkultur

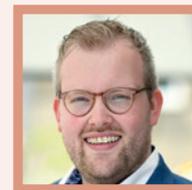
Von Michael Rohr

Die Messe LEBEN UND TOD ist für mich weit mehr als eine Fachveranstaltung – sie ist ein lebendiger Ort des Austauschs und der Inspiration. Besonders die Vielfalt der Teilnehmenden – von Ehrenamtlichen über Fachkräfte bis hin zu Initiativen, die neue Perspektiven eröffnen – macht deutlich, wie breit und offen das Feld der Hospizarbeit heute aufgestellt ist.

In einer Zeit, in der gesellschaftliche Debatten über Sterben, Tod und Trauer zunehmend Raum finden, braucht es genau solche Begegnungen, um unsere Arbeit weiterzuentwickeln. Netzwerkarbeit wird hier zum Schlüssel: Nur im Dialog mit anderen können wir voneinander lernen, neue Ideen aufnehmen und unsere Haltung immer wieder schärfen.

Der Besuch der LEBEN UND TOD ist deshalb eine echte Empfehlung – nicht nur zur Fortbildung, sondern als Ausdruck gelebter Offenheit. So bleibt Hospizarbeit gestaltbar, zukunftsgerichtet und in der Mitte der Gesellschaft verankert.

Das diesjährige Messemotto in Bremen stellte die Vielfalt in der hospizlichen Versorgung in den Mittelpunkt – ein zentrales Anliegen seit den Anfängen der Hospizbewegung. Besonders die Vielfaltdimension Herkunft wurde betont: Hospizliche Willkommenskultur, Solidarität mit Geflüchteten, klare Haltung gegen Rassismus und interkulturelles Ehrenamt – all' das macht deutlich, dass echte Vielfalt mehr ist als ein Schlagwort. Sie ist gelebte Menschlichkeit.



„Die Messe LEBEN UND TOD ist für mich ein Ort der Begegnung, Vielfalt und Inspiration. Sie zeigt, wie offen, bunt und engagiert Hospizarbeit heute ist – und wie wichtig Austausch, Netzwerke und Haltung für eine menschliche, zukunftsfähige Begleitung am Lebensende sind.“

Michael Rohr M.Sc. Hospizleitung



Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e. V.

Ahornstraße 33, 45892 Gelsenkirchen-Resse

Mitgliedsantrag

Ich möchte Vereinsmitglied werden und erkläre hiermit als

natürliche Person juristische Person

den Beitritt zum Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e. V.

Meine Beitrittserklärung wird wirksam mit dem Zugang der Erklärung
beim Vorsitzenden des Vereins. Eine schriftliche Aufnahmebestätigung

per Brief per Email werde ich erhalten.

Firma / Organisation:

Vertreten durch: (Name, Vorname, Funktion)

Name, Vorname:

Straße:

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum

Telefon:

Mobil:

E-Mail:

Ich bin bereit, einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von _____ Euro
(Mindestbeitrag 20,00 Euro für natürliche und 200,00 Euro für juristische Personen) pro Jahr jeweils zum 15. Januar zu zahlen.

Ort, Datum

Unterschrift:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40ZZZ00000040086 Die Mandatsreferenz werden wir Ihnen mit Ihrer Aufnahmebestätigung separat mitteilen.

SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen (SEPA-Basis-Lastschriftverfahren)

Ich ermächtige den Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e. V., die Beiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber):

Kreditinstitut:

BIC:

IBAN:

Ort, Datum

Unterschrift

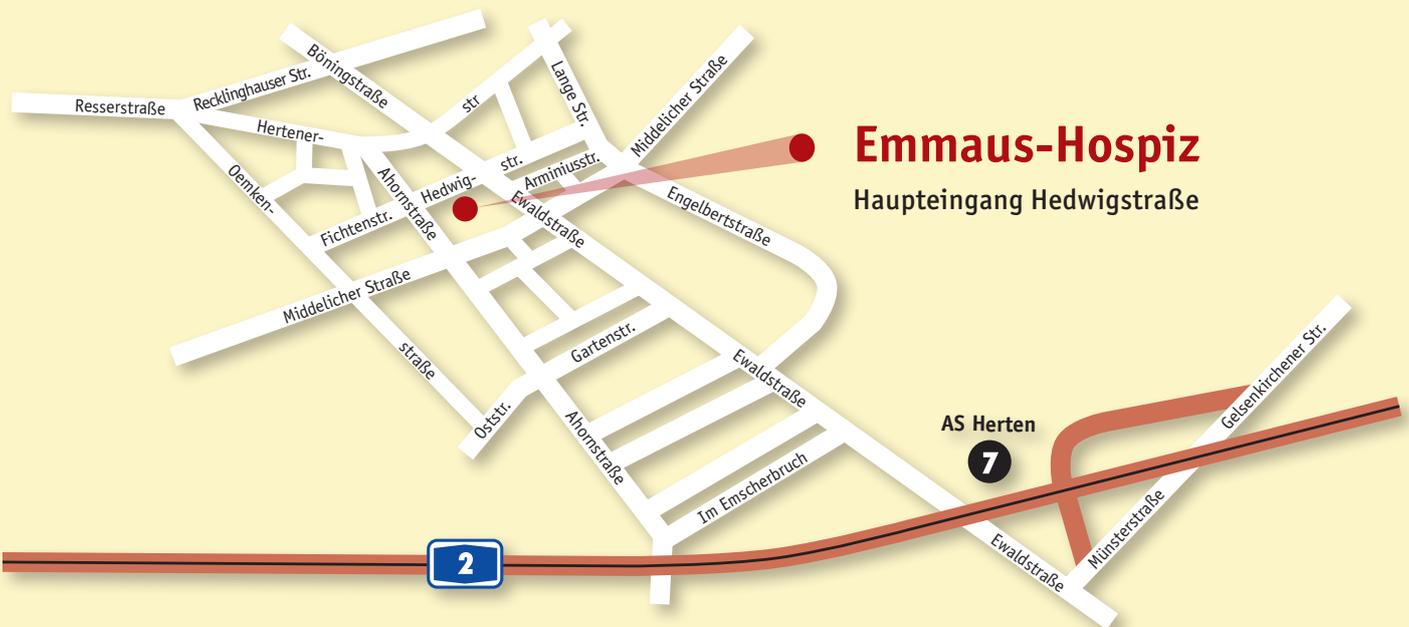
Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich der Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e.V. über den Einzug dieser Verfahrensart unterrichten. Sie werden spätestens 10 Tage vor Fälligkeit über die anstehende Lastschrift informiert.



Hier finden Sie uns:

Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse gGmbH
Hedwigstraße 2, 45892 Gelsenkirchen-Resse
Telefon 0209.507 886 0, Telefax 0209.507 886 30
E-Mail info@emmaus-hospiz-gelsenkirchen.de
www.emmaus-hospiz-gelsenkirchen.de

Amtsgericht Gelsenkirchen, HRB 9204
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung:
Michael Hegemann (Vorstand Caritasverband Gelsenkirchen)
Geschäftsführer: Michael Rohr M.Sc.



Emmaus-Hospiz Haupteingang Hedwigstraße

Führungen 2025/2026

Emmaus-Hospiz St. Hedwig Gelsenkirchen-Resse

Wir sind für Sie da – jederzeit
Auch wenn unser Hospiz nur eine von mehreren Möglichkeiten für Sie ist, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Seite – auf Wunsch auch in den Abendstunden. In besonderen Fällen besuchen wir Sie auch zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus.

Termine Führungen 2025

Mittwoch, 13.08.2025 um 15:30 Uhr
Samstag, 13.09.2025 um 11:00 Uhr
Mittwoch, 08.10.2025 um 15:30 Uhr
Samstag, 08.11.2025 um 11:00 Uhr
Mittwoch, 10.12.2025 um 15:30 Uhr

Termine Führungen 2026

Samstag, 10.01.2026 um 11:00 Uhr
Mittwoch, 11.02.2026 um 15:30 Uhr
Samstag, 14.03.2026 um 11:00 Uhr
Mittwoch, 08.04.2026 um 15:30 Uhr
Samstag, 09.05.2026 um 11:00 Uhr

Ob telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch: Wir beraten Sie offen, einfühlsam und individuell. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir hören zu, unterstützen Sie und kümmern uns um Ihr Anliegen.

